



DB Station&Service AG **Geschäftsbericht 2007**

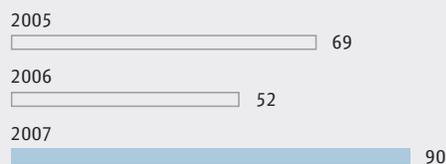
ENTWICKLUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2007

Stationshalte
in Mio.



- ▣ 2005 zu 2006: +1,7%
- ▣ 2006 zu 2007: -0,9%

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
in Mio. €



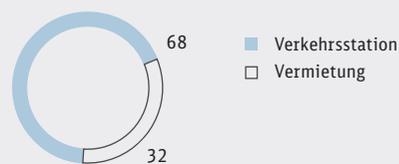
- ▣ 2005 zu 2006: -24,6%
- ▣ 2006 zu 2007: +73,1%

Umsatzerlöse
in Mio. €



- ▣ 2005 zu 2006: +4,5%
- ▣ 2006 zu 2007: +2,8%

Umsatzstruktur
in %



- ▣ 2006 zu 2007: +26 Mio. €

Wesentliche Kennzahlen in Mio. €	2007	2006	Veränderung in %
Umsatz	955	929	+2,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ¹⁾	90	52	+73,1
Bilanzsumme	3.227	2.975	+8,5
Anlagevermögen	2.814	2.849	-1,2
Eigenkapital	1.489	1.203	+23,8
Zinspflichtige Verbindlichkeiten	980	1.073	-8,7
Brutto-Investitionen	347	808	-57,1
Netto-Investitionen ²⁾	60	192	-68,8
Mitarbeiter per 31. 12.	4.528	4.550	-0,5

Leistungskennzahlen	2007	2006	Veränderung in %
Anzahl der Bahnhöfe	5.395	5.407	-0,2
Stationshalte in Mio.	140,2	141,5	-0,9

¹⁾ Die DB Station&Service AG hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Deutschen Bahn AG

²⁾ Brutto-Investitionen abzüglich Baukostenzuschüssen von Dritten

INHALT

2 VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

7 LAGEBERICHT

- 7 Überblick
- 7 Wirtschaftliches Umfeld
- 8 Entwicklung auf den relevanten Märkten
- 9 Geschäftsverlauf
- 10 Bilanzstruktur
- 11 Investitionen
- 12 Finanzierung
- 13 Mitarbeiter
- 13 Nachhaltigkeit
- 15 Weitere Informationen
- 17 Risikobericht
- 19 Strategie
- 20 Ausblick

25 JAHRESABSCHLUSS

- 25 Bilanz
- 26 Gewinn- und Verlustrechnung
- 27 Kapitalflussrechnung
- 28 Entwicklung des Anlagevermögens
- 30 Anhang
- 44 Bestätigungsvermerk

45 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

DR. ANDRÉ ZEUG

Vorsitzender des Vorstands
der DB Station&Service AG



VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2007 zurück. Wichtige Bahn-
hofsprojekte wurden auf den Weg gebracht oder abgeschlossen.

Die DB Station&Service AG ist Europas führender Bahnhofsbetreiber. Die Schwer-
punkte unserer Geschäftstätigkeit liegen in den Geschäftseinheiten Betrieb, dem
Management und der Entwicklung der Bahnhofsimmobilien sowie in den Serviceange-
boten für die Reisenden und in der Vermietung von Gewerbeflächen. In diesen Ge-
schäftseinheiten entwickeln wir die Produkte, die unsere Kunden wünschen: sowohl
die Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs, die Eisenbahnverkehrsunter-
nehmen, die unsere Bahnhöfe anfahren, als auch unsere Bahnhofsbesucher und die Ge-
werbemieter im Bahnhof. Bahnhöfe sind ein zentraler Bestandteil des Systems Bahn.
Sie entwickeln sich zusehends zu Orten der Begegnung mit einem eigenen, breit gefä-
cherten Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und Dienstleistungen. Vom
Parken am Bahnhof bis hin zum drahtlosen Internetzugang bieten wir unseren Kunden
bedarfsgerechte Leistungen, damit sie sich an unseren Bahnhöfen wohlfühlen. Als
entscheidende Kriterien legen wir dabei unser Augenmerk speziell auf die Kundenanfor-
derungen nach Service, Sicherheit und Sauberkeit, mit denen wir eine zeitgemäße Basis
für den qualitativ hochwertigen Betrieb der Stationen schaffen.

Rund 400 Millionen Euro wurden im Jahr 2007 in den Neubau und die Modernisierung der Stationen investiert. Seit Beginn der Bahnreform im Jahr 1994 wurden über 2.000 Bahnhöfe kontinuierlich auf die Belange der Reisenden und Bahnhofbesucher hin umgestaltet. Hierfür wurden insgesamt rund 7,5 Milliarden Euro investiert. Unsere Kunden sollen sich in den Bahnhöfen wohlfühlen. Bahnhöfe sind ein wichtiger imagebildender Faktor für den internationalen Mobilitäts- und Logistikdienstleister DB-Konzern, sie sind aber auch Visitenkarte der Städte und Gemeinden sowie Treffpunkt und Zentrum für die Bürger. Die Entwicklung und Modernisierung der Bahnhöfe ist aber nicht allein Sache der Bahn, sondern eine Gemeinschaftsaufgabe, bei der auch die Städte, Kommunen und Gemeinden Verantwortung für ihre Bahnhöfe übernehmen müssen. Deshalb haben wir die gute Zusammenarbeit mit Ländern und Kommunen weiter intensiviert. So haben wir im Berichtsjahr zum Beispiel die Modernisierungsoffensive mit dem Land Nordrhein-Westfalen, die im Jahr 2004 begonnen hat, zur Aufwertung von 87 Stationen im finanziellen Umfang von 134 Millionen Euro erfolgreich weitergeführt. Auch in der Bahnhofsentwicklung haben wir große Schritte vorwärts gemacht. Die Projekte Ingolstadt, Aschaffenburg und Hildesheim Hauptbahnhof sind auf den Weg gebracht. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit von Stadt, Land und Investoren mit uns sind diese Projekte von der Planung in das Stadium der Verwirklichung getreten. Die Modernisierung der Bahnhöfe Göttingen Hauptbahnhof, Lübeck Hauptbahnhof und des Eurobahnhofs Saarbrücken wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Bestätigung erfuhren auch zwei Bahnhöfe, die erst im Vorjahr eröffnet wurden: Der Berliner Hauptbahnhof wurde durch die Allianz pro Schiene zum »Bahnhof des Jahres 2007« gekürt. Der Dresdener Hauptbahnhof, ein Entwurf von Lord Norman Foster, bekam den »Renault Traffic Future Award 2007« und war auch für den renommierten »RIBA Award« (Royal Institut of British Architects) nominiert.

Die DB Station&Service AG betreibt rund 5.400 Stationen, davon haben rund 2.100 ein Empfangsgebäude. Diese Immobilien stammen größtenteils aus der Gründerzeit der Bahn und sind wegen ihrer Größe, ihrer Lage und ihres Zuschnitts für uns nicht immer wirtschaftlich zu betreiben. Darum entwickeln wir seit einigen Jahren gemeinsam mit Partnern in den Ländern und Kommunen sowie mit privaten Interessenten Konzepte für den Verkauf und die anschließende Nutzung der Empfangsgebäude. Im Januar 2008 haben wir mit dem Verkauf von 490 Empfangsgebäuden an ein Bieterkonsortium einen wichtigen Schritt zur Optimierung unseres Immobilienportfolios getan.

Unser Blick ist nicht nur auf die großen Bahnhöfe gerichtet. Deshalb eröffnen wir an kleineren und mittleren Bahnhöfen im Rahmen eines Franchisekonzepts »Service Store DB« und verstärken damit unsere Präsenz in der Fläche. Um die ServiceStores noch besser als bisher am Markt zu positionieren, sind wir im Oktober 2007 eine Partnerschaft mit der Convenience Concept GmbH, einem Unternehmen der Lekkerland Gruppe, eingegangen, die wir als Masterfranchisenehmer gewinnen konnten.

Im Jahr 2007 sind wir wieder ein gutes Stück vorangekommen auf unserem Weg, »Wohlfühlbahnhöfe« zu schaffen. Der Service rund um das Reisen und das Dienstleistungsangebot ist dabei genauso wichtig wie das Erscheinungsbild, die Aufenthaltsqualität, der bauliche Zustand und das Gefühl der Sicherheit und Sauberkeit im und am Bahnhof. Im Jahr 2008 werden wir unseren erfolgreichen Weg in allen Bereichen konsequent fortsetzen.

Ihr



Dr. André Zeug
Vorsitzender des Vorstands
der DB Station&Service AG





LAGEBERICHT

Überblick

Die DB Station&Service AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn AG (DB AG) und innerhalb des Deutsche Bahn Konzerns (DB-Konzern) dem Vorstandsressort Infrastruktur und Dienstleistungen zugeordnet. Sie ist für den Betrieb von rund 5.400 aktiven Bahnhöfen in der Verkehrsinfrastruktur sowie für die kommerzielle Nutzung vorhandener Flächen in rund 2.100 Bahnhofsgebäuden verantwortlich.

Bahnhöfe sind Kundenzentren der Bahn und Visitenkarte der jeweiligen Stadt. Mit ihrem Erscheinungs- und Leistungsbild tragen sie maßgeblich zur Zufriedenheit der Reisenden bei und bestimmen die Attraktivität des Schienenverkehrs mit. Sie sind zudem auch Orte der Begegnung mit einem eigenen, breit gefächerten Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und Dienstleistungen. So sind unsere Bahnhöfe zugleich auch Marktplatz. Über drei Milliarden Reisende und Besucher jährlich bestätigen das eindrucksvoll.

Die DB Station&Service AG bedient alle Anforderungen, die Eisenbahnverkehrsunternehmen als unsere Kunden an uns stellen. Darüber hinaus bieten unsere Bahnhöfe ein umfassendes Angebot an Waren und Dienstleistungen sowie Serviceleistungen für Reisende, Bahnhofsbesucher und Anwohner. Seit Beginn der Bahnreform im Jahr 1994 werden die Bahnhöfe kontinuierlich durch Modernisierungsmaßnahmen auf die Belange der Reisenden und Bahnhofsbesucher hin umgestaltet. Im Vordergrund stehen einerseits die umfassende Servicekompetenz, hohe Sicherheit, eine gute Kundeninformation und die funktionale Wegeleitung sowie andererseits eine erhöhte Ertragskraft, insbesondere bei Bahnhöfen mit hoher Frequenz. Modernisierungsmaßnahmen an Empfangsgebäuden werden zum Teil auch über Leasingkonzeptionen – das so genannte Bahnhofspaket – realisiert. Das Bahnhofspaket umfasst 20 Bahnhöfe.

Das Berichtsjahr verlief für die DB Station&Service AG insgesamt erfolgreich. Der Umsatz konnte gesteigert werden, auch wenn die Zahl der Stationshalte leicht rückläufig war. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Wirtschaftliches Umfeld

Unsere wirtschaftliche Entwicklung ist abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland. Hier waren die Wachstumsimpulse im Jahr 2007 anhaltend positiv, aber nicht mehr so stark wie im Vorjahr.

Nachdem die Mehrwertsteuererhöhung zu Beginn des Jahres 2007 die gesamtwirtschaftliche Dynamik erheblich gedämpft hatte, expandierte die deutsche Wirtschaft im weiteren Jahresverlauf wieder kräftiger. Allerdings blieb sowohl die Zuwachsrate der Inlandsnachfrage als auch die des Exports hinter der des Vorjahres zurück. Angesichts der nachlassenden Expansion der Weltwirtschaft und der Euro-Aufwertung verlangsamte sich der Exportanstieg, blieb aber auf hohem Niveau. Die weiterhin guten

Absatz- und Ertragsaussichten der Unternehmen sowie die hohe Kapazitätsauslastung stärkten die Ausrüstungsinvestitionen. Die Bauinvestitionen legten – wenn auch verlangsamt – weiter zu. Der private Konsum ging vor allem aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung, der Inflation und einer Zunahme der Sparquote leicht zurück. Die Zahl der Erwerbstätigen, vor allem auch die der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, nahm spürbar zu, und die Arbeitslosenquote sank infolgedessen merklich.

Entwicklung auf den relevanten Märkten

Angesichts des seit 1994 offenen Marktzugangs nutzen vermehrt DB-konzernexterne Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) die Infrastruktur in Deutschland. Im Jahr 2007 waren rund 340 EVU auf dem Netz aktiv (darunter 310 EVU, die nicht zum DB-Konzern gehören).

Die Entwicklung der für uns maßgeblichen Größen ist abhängig von den Betriebsprogrammen unserer Kunden und dementsprechend auch von der Entwicklung auf den Verkehrsmärkten. Die von unseren Kunden im Schienenpersonen- und -güterverkehr erbrachte Betriebsleistung bestimmt die Auslastung der vorhandenen Infrastruktur und damit die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen. Mit Blick auf die Verkehrsleistung, die unsere Kunden in ihren Märkten erbringen, sind wir dabei indirekt dem hohen Marktdruck unserer Kunden ausgesetzt. Dies liegt begründet in der hohen inter- und intramodalen Wettbewerbsintensität der Verkehrsmärkte beziehungsweise der darüber hinausgehenden Mobilitäts- und Logistikmärkte.

Daneben ist die Entwicklung des Einzelhandels für die DB Station&Service AG von besonderer Bedeutung. Der Branchenmix und die Waren- und Dienstleistungsangebote in den Bahnhöfen stehen im Wettbewerb zu Warenhäusern, Angeboten in Fußgängerzonen, Marktplätzen und anderen Strukturen des Einzelhandels und der Gastronomie.

SCHIENENPERSONENVERKEHR IN DEUTSCHLAND WEITERHIN AUF WACHSTUMSKURS

Die Nachfrage im deutschen Personenverkehrsmarkt (alle motorisierten Verkehrsträger: motorisierter Individualverkehr, Schiene, öffentlicher Straßenpersonenverkehr sowie innerdeutscher Luftverkehr) entwickelte sich im Jahr 2007 DB-konzerninternen Berechnungen zufolge leicht positiver und erreichte annähernd das Vorjahresniveau. Ausschlaggebend hierfür war eine Stabilisierung beim motorisierten Individualverkehr, der erst im letzten Jahresdrittel von Belastungen durch wieder ansteigende Kraftstoffpreise betroffen war.

Der Schienenverkehr insgesamt konnte weiter zulegen und so seinen Marktanteil im fünften Jahr in Folge erhöhen. Die positive Konjunktorentwicklung begünstigte zwar die Entspannung auf dem Arbeitsmarkt, angesichts stagnierender Realeinkommen blieben die Wachstumsimpulse für den Schienenverkehr aber beschränkt. Die Schienenpersonenverkehrsgesellschaften des DB-Konzerns konnten trotz der Beeinträchtigungen

durch Streikankündigungen und Streiks in der zweiten Jahreshälfte das hohe Vorjahresniveau halten. DB-interne Schätzungen gehen zudem von einem kräftigen Nachfragewachstum konzernexterner Bahnen aus. Im Vergleich zum Vorjahr fällt dieser Zuwachs jedoch geringer aus, da demgegenüber weniger Neuverkehre nach Ausschreibungsgewinnen aufgenommen wurden. Der geschätzte Marktanteil DB-konzernexterner Eisenbahnverkehrsunternehmen am Schienenpersonennahverkehr ist im Jahr 2007 sowohl bezogen auf die Verkehrsleistung als auch auf die Zugleistung weiter leicht angestiegen.

ENTWICKLUNG DES EINZELHANDELS UND DES GASTGEWERBES

Die Einzelhandelsumsätze in Deutschland entwickelten sich im Berichtsjahr insgesamt rückläufig. Demgegenüber zeigte sich die Entwicklung der Einzelhandelsumsätze an den Bahnhöfen positiver. Das Gastgewerbe konnte trotz des Wegfalls des Effekts aus der FIFA WM 2006™ seinen realen Umsatz knapp auf dem Vorjahresniveau halten.

Geschäftsverlauf

UMSATZENTWICKLUNG

Im Berichtsjahr konnten wir unseren Umsatz um 2,8% auf 955 Mio. € steigern. Die Entwicklung in den Verkehrsstationen und in der Vermietung verlief jeweils positiv. Die Verkehrsstationen erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 653 Mio. € (im Vorjahr: 642 Mio. €). Der Umsatz beinhaltet zum Großteil Stationsentgelte. Hinzu kommen Serviceangebote rund um die Reise wie beispielsweise Gepäckschließfächer oder Parken am Bahnhof.

Die Stationsentgelte lagen mit 640 Mio. € um 2,6% über dem Vorjahreswert. Mit einem Umsatzvolumen von 586 Mio. € entfielen dabei 91,6% auf Gesellschaften des DB-Konzerns – davon 494 Mio. € auf Gesellschaften in den Geschäftsfeldern Regio und Stadtverkehr sowie 92 Mio. € auf Gesellschaften des Geschäftsfelds Fernverkehr.

Sonstige Dienstleistungen beinhalten unter anderem Umsätze für Gepäckschließfächer und Parken am Bahnhof. Diese beliefen sich auf insgesamt 13 Mio. €. Die Umsatzerlöse der Vermietung, die Mieten und abgerechnete Nebenkosten beinhalten, lagen mit 302 Mio. € um 5,2% über dem Vorjahreswert. Der Umsatz mit Gesellschaften des DB-Konzerns stieg um 5,9% auf 54 Mio. €. Der Umsatz mit Kunden, die nicht zum DB-Konzern gehören, konnte um 12 Mio. € beziehungsweise 5,1% auf 248 Mio. € gesteigert werden. Somit wurde der Fokus auch dieses Jahr auf die Generierung von Vermietungserlösen mit DB-konzernexternen Mietern gelegt, was durch umfassende Maßnahmen unterstützt wurde. So konnten wir uns auch im Berichtsjahr mit bedarfsgerechten Nutzungskonzepten erfolgreich am Markt positionieren. Der Anteil am Gesamtumsatz betrug 31,6%.

KOMPONENTEN DER ERGEBNISRECHNUNG

Die Gesamtleistung konnte um 3,6% auf 958 Mio. € (im Vorjahr: 925 Mio. €) gesteigert werden, was im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 150 Mio. € (im Vorjahr: 145 Mio. €). Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, einer Versicherungsentschädigung und aus höheren ertragswirksamen Zuschüssen.

Der Materialaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund von erhöhten Betriebskosten, unter anderem im Zusammenhang mit der vollen Jahreswirkung des Ende Mai 2006 eröffneten Berliner Hauptbahnhofs, um 27 Mio. € auf 433 Mio. € (im Vorjahr: 406 Mio. €).

Der Personalaufwand verminderte sich aufgrund einer geringeren Zuführung der Restrukturierungsrückstellung und mengenbedingt insgesamt um 2,5% auf 198 Mio. €. Der Personalaufwand beinhaltet eine Zuführung zur Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 1 Mio. € (im Vorjahr: 4 Mio. €).

Die Abschreibungen haben sich leicht verringert und liegen mit 122 Mio. € (im Vorjahr: 123 Mio. €) leicht unter dem Vorjahreswert.

Das Zinsergebnis konnte um 1 Mio. € auf -50 Mio. € (im Vorjahr: -51 Mio. €) verbessert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 215 Mio. € um 21 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Vorjahreswert beinhaltete unter anderem Einmaleffekte für die Bildung von Risikovorsorgen für Prozesse und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften im Zusammenhang mit den Paketbahnhöfen und Aufwendungen für die Eröffnung des Berliner Hauptbahnhofs.

Das Beteiligungsergebnis beläuft sich auf unter 1 Mio. € (im Vorjahr: -) und beinhaltet eine Gewinnausschüttung unserer Tochtergesellschaft DB BahnPark GmbH.

Die DB Station&Service AG erwirtschaftete insgesamt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 90 Mio. € (im Vorjahr: 51 Mio. €). Das Ergebnis wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags an die DB AG abgeführt.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme hat sich per 31. Dezember 2007 um 252 Mio. € beziehungsweise 8,5% auf 3.227 Mio. € erhöht (per 31. Dezember 2006: 2.975 Mio. €). Dies ist maßgeblich auf eine Aufstockung der Kapitalrücklage durch die DB AG um 286 Mio. € zurückzuführen. Das Anlagevermögen reduzierte sich um 1,2% auf 2.814 Mio. € (per 31. Dezember 2006: 2.849 Mio. €). Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen verringerte sich auf 87,2% (per 31. Dezember 2006: 95,8%). Das Umlaufvermögen erhöhte sich hauptsächlich aufgrund der zum 31. Dezember 2007 bestehenden Forderung aus der oben

genannten Kapitalerhöhung um 287 Mio. € auf 413 Mio. € (per 31. Dezember 2006: 126 Mio. €). Der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen stieg dadurch auf 12,8% (per 31. Dezember 2006: 4,2%).

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund der oben genannten Aufstockung der Kapitalrücklage durch die DB AG um 286 Mio. € und einer nachgelagerten Vermögenszuordnung des Bundes von unter 1 Mio. € auf insgesamt 1.489 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund dieser Kapitalerhöhung von 40,4% auf 46,1%. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten haben am Gesamtkapital einen Anteil von 27,6% (per 31. Dezember 2006: 32,8%), die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten einen Anteil von 23,2% (per 31. Dezember 2006: 23,5%). Damit decken Eigenkapital sowie langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten das Anlagevermögen zu 84,6% (per 31. Dezember 2006: 76,5%).

Bei der Kapitalstruktur ist zu berücksichtigen, dass ein Betrag in Höhe von 110 Mio. € (per 31. Dezember 2006: 110 Mio. €) der Verbindlichkeiten aus Zinslosen Darlehen des Bundes für Infrastrukturinvestitionen besteht. Die zinspflichtigen Verbindlichkeiten verminderten sich von 1.073 Mio. € auf 980 Mio. €. Diese resultieren zum ganz überwiegenden Anteil aus Verbindlichkeiten gegenüber der DB AG im Rahmen der Konzernfinanzierung. Ihr Anteil an der Bilanzsumme betrug 30,4% per 31. Dezember 2007.

Bilanzstruktur in %	2007	2006
Anlagevermögen	87,2	95,8
Umlaufvermögen	12,8	4,2
Aktiver RAP	0,0	0,0
Bilanzsumme	100,0	100,0

Bilanzstruktur in %	2007	2006
Eigenkapital	46,1	40,4
Rückstellungen	4,9	5,5
Verbindlichkeiten	45,9	50,8
Anteil zinspflichtiger Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme	(30,4)	(36,1)
Passiver RAP	3,1	3,3
Bilanzsumme	100,0	100,0
Bilanzsumme in Mio. €	3.227	2.975

Investitionen

Obwohl die Brutto-Investitionen mit 347 Mio. € (im Vorjahr: 808 Mio. €) deutlich unter dem Vorjahreswert liegen, haben wir unser Modernisierungsprogramm konsequent fortgeführt. Der Vorjahreswert beinhaltet die Investitionen in den Knoten Berlin mit der Nord-Süd-Verbindung (272 Mio. €), der im Vorjahr in Betrieb genommen wurde, und die Übertragung eines Vermögenswerts der DB Netz AG (169 Mio. €). Darüber

hinaus werden die Lieferantengutschriften für Vorjahre bezüglich investiver Tatbestände seit dem Berichtsjahr als Minderung der Brutto-Investitionen ausgewiesen (49 Mio. €). Projekte mit bedeutenden Investitionsvolumina im Berichtsjahr waren der City-Tunnel Leipzig (44 Mio. €), die Restabwicklung des Knotens Berlin mit der Nord-Süd-Verbindung (14 Mio. €), »Niedersachsen ist am Zug« (13 Mio. €) sowie die Modernisierungsoffensive Nordrhein-Westfalen (12 Mio. €). Darüber hinaus wurde eine Vielzahl kleinerer Projekte verwirklicht.

Finanzierung

Durch die Einbindung in den DB-Konzern profitiert die DB Station&Service AG von den günstigen Refinanzierungsmöglichkeiten des DB-Konzerns. Das zentrale Konzerntreasury der DB AG sichert einen ganzheitlichen Auftritt an den Finanzmärkten und damit einen bereichsübergreifenden Risiko- und Ressourcenverbund. Für den DB-Konzern sowie die DB Station&Service AG liegen die Vorteile in der Bündelung von Know-how, der Realisierung von Synergieeffekten und in der Minimierung der Refinanzierungskosten. Die Kreditwürdigkeit des DB-Konzerns wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's und Moody's regelmäßig überprüft. Im Berichtsjahr haben die Rating-Agenturen im Rahmen ihrer jährlichen Rating-Reviews die hervorragende Bonitätsbeurteilung der DB AG erneut bestätigt: Moody's »Aa1/stable«, Standard&Poor's »AA/negative«. Beide Rating-Einstufungen sind damit seit der ersten Erteilung im Jahr 2000 unverändert. Das Rating von Moody's hat einen stabilen Ausblick. Ende August 2006 hat Standard&Poor's aufgrund der öffentlichen Diskussion über die Privatisierung des DB-Konzerns den Ausblick von stabil auf negativ zurückgenommen. Die mit diesen Rating-Einstufungen der DB AG erzielbaren Vorteile in der konzernexternen Finanzierung kommen der DB Station&Service AG im Rahmen der Konzernfinanzierung zugute.

FINANZIERUNG DES INVESTITIONSPROGRAMMS

Aus unserem Investitionsprogramm ergab sich im Berichtsjahr bei Brutto-Investitionen von 347 Mio. € ein Nettokapitalbedarf – nach Abzug des Mittelzuflusses aus Baukostenzuschüssen, Zinslosen Darlehen des Bundes und Anlagenabgängen – von 30 Mio. €.

Der Saldo aus Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit und Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit war im Berichtsjahr positiv, sodass die Inanspruchnahme von Mitteln aus der Konzernfinanzierung verringert werden konnte.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stellt zur besseren Vergleichbarkeit innerhalb des DB-Konzerns und im Zeitablauf ab auf Vollzeitpersonen. Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter werden dabei entsprechend ihrem Anteil an der üblichen Jahresarbeitszeit in Vollzeitkräfte umgerechnet.

Die Zahl der Mitarbeiter ist von 4.550 am 31. Dezember 2006 auf 4.528 am 31. Dezember 2007 gesunken (-0,5%). Im Jahresdurchschnitt lag die Zahl der Mitarbeiter mit 4.559 um 1,4% unter dem Vorjahreswert (4.623 Mitarbeiter).

Der Rückgang der Mitarbeiter ergab sich unter anderem aus Betriebsübergängen in die Service Center Personal sowie zur DB Netz AG im Bereich Finanzen.

Nachhaltigkeit

Globalisierung, Ressourcenverknappung, Klimawandel, Deregulierung und demografischer Wandel sind die zentralen Herausforderungen, auf die sich der DB-Konzern immer stärker einstellt. Nur ein Unternehmen, das energieeffizient arbeitet, kann auch seine Kostenentwicklung kontrollieren, seine Marktpositionen festigen, Arbeitsplätze sichern und gleichzeitig das Klima schützen. Mit einer nachhaltig ausgerichteten Unternehmenspolitik stellt sich der DB-Konzern seiner gesellschaftlichen Verantwortung.

Mit dem DB-konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagement bekennen wir uns im DB-Konzern zu den Prinzipien nachhaltigen, zukunftsfähigen Wirtschaftens. Der erste integrierte Nachhaltigkeitsbericht des DB-Konzerns ist im Jahr 2007 erschienen und fasst in ganzheitlicher Betrachtung Umwelt- sowie Personal- und Sozialthemen zusammen. Die bisher separat erschienenen Umwelt- und Personal- und Sozialberichte werden damit abgelöst. Der Nachhaltigkeitsbericht wird alle zwei Jahre erscheinen. Eine gedruckte Ausgabe ergänzt die ausführliche Version im Internet unter www.db.de/nachhaltigkeitsbericht.

Von den Erläuterungen zu § 289 Abs. 3 HGB (Nachhaltigkeitsbericht) wird in diesem Bericht abgesehen, da hierzu ausführlich im Konzernlagebericht des DB-Konzerns Stellung genommen wird.



Weitere Informationen

ANPASSUNGEN BEI DER IMMOBILIENZUORDNUNG INNERHALB DES DB-KONZERNS

Die DB AG und die Bundesrepublik Deutschland (Bund) haben vereinbart, das Immobilienvermögen des DB-Konzerns gemäß der betrieblichen Nutzung auf die entsprechenden DB-konzerninternen Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) und Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) zu übertragen. Nicht betrieblich genutzte Immobilien wurden der DB Netz AG zugeordnet.

Die Zuordnung der jeweiligen Grundstücke beziehungsweise Grundstücksanteile mit insgesamt rund 211 Millionen Quadratmeter Fläche sowie der damit verbundenen Rechte und Pflichten zu den DB-Konzerngesellschaften DB Regio AG, DB Fernverkehr AG, Railion Deutschland AG, DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH und DB Netz AG wurde in Abstimmung mit den betroffenen Gesellschaften unter Einbindung des Bundes-eisenbahnvermögens regional durchgeführt und mit dem Abschluss eines Ausgliederungs- und Übernahmevertrags wirtschaftlich rückwirkend zum 1. Januar 2007 umgesetzt.

Die mit dem Bund vereinbarte Schaffung der grundbuchlichen Vollzugsvoraussetzungen wird innerhalb eines dreijährigen Zeitraums durch ein DB-konzernübergreifendes Projekt gewährleistet, das vom Corporate Real Estate Management des DB-Konzerns geführt wird.

MARKENARCHITEKTUR IM DB-KONZERN NEU GEORDET

Im Berichtsjahr hat der DB-Konzern seine Markenarchitektur neu geordnet. Der neue Marktauftritt unterstützt die auf Internationalisierung und Vernetzung ausgerichtete DB-Konzernstrategie. Er sichert eine einfache, klare und einheitliche Außendarstellung. Der Marktauftritt baut auf der erfolgreichen Positionierung der bisherigen Konzernmarken auf. Die DB-Konzernmarke ist zukünftig eine Kombination aus dem bekannten DB-Symbol und dem Schriftzusatz »Mobility, Networks, Logistics«. Ein eigenständiger Marktauftritt stärkt die Bedeutung der jeweiligen Bereiche. Die Angebote der DB Station&Service AG werden zukünftig unter der Marke »DB Netze« am Markt positioniert. Die Marke »DB Netze« steht für das Zusammenspiel von Infrastruktur und Dienstleistungen zur Bereitstellung nachhaltiger Verkehrssysteme. Dieser Bereich entwickelt und betreibt ein flächendeckendes Angebot von Verkehrs-, Energie-, Daten- und Servicenetzen.

TARIFABSCHLUSS 2007 UND NEUE ENTGELTSTRUKTUR

Mit der Tarifgemeinschaft (TG) aus TRANSNET und der Gewerkschaft Deutscher Bundesbahnbeamten und Anwärter (GDBA) konnte am 9. Juli 2007 ein Tarifabschluss erzielt werden. Dieser beinhaltet eine Entgelterhöhung zum 1. Januar 2008 um 4,5% bei einer Laufzeit von 19 Monaten und eine zusätzliche Erfolgsbeteiligung in Höhe von 600€ für das Jahr 2007.

Die Führung der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) hatte es abgelehnt, an den Tarifverhandlungen teilzunehmen. Sie hatte stattdessen ihre Forderungen zur Einstiegsvoraussetzung in Verhandlungen erklärt und mit Arbeitskampfmaßnahmen durchzusetzen versucht. Um eine Verhandlungslösung in diesem schwersten Tarifkonflikt des DB-Konzerns zu finden, wurde im August 2007 ein Moderationsverfahren eingeleitet, an dem sich der DB-Konzern und alle drei Gewerkschaften beteiligten.

Parallel zu den Verhandlungen mit der GDL wurden am 29. November 2007 Eckpunkte einer neuen Tarifstruktur mit der TG festgelegt. Die Verhandlungen waren während der Verhandlungen zur Entgeltrunde ausgesetzt worden. Zukünftig können Kriterien wie Qualifikation, Verantwortung, Berufserfahrung und individuelle Leistung noch stärker berücksichtigt werden.

Das neue Tarifvertragswerk wird aus einem Basistarifvertrag und voraussichtlich sechs funktionsspezifischen Einzeltarifverträgen bestehen. Der Basistarifvertrag fasst die für alle Beschäftigtengruppen geltenden Regelungen zusammen. Innerhalb der funktionsspezifischen Tarifverträge sollen jeweils Entgelt- und Arbeitszeitbedingungen für Tätigkeiten beziehungsweise Tätigkeitsgruppen geregelt werden, die hinsichtlich ihrer Beschäftigungsbedingungen vergleichbar sind. Die Details der neuen Tarifstruktur werden in weiteren Verhandlungen festgelegt.

Am 30. Januar 2008 konnten auch die Verhandlungen mit der GDL über einen Tarifvertrag für Lokführer abgeschlossen werden.

MEILENSTEINE DER BAHNHOFSENTWICKLUNG

Im Berichtsjahr wurden im Bereich der Bahnhofsentwicklung Meilensteine erreicht. Die Investorenprojekte Ingolstadt, Aschaffenburg und Hildesheim Hauptbahnhof wurden gestartet. Die Modernisierung der Bahnhöfe Göttingen Hauptbahnhof, Lübeck Hauptbahnhof und des Eurobahnhofs Saarbrücken wurde erfolgreich abgeschlossen. Große Akzeptanz erfuhren auch zwei Bahnhöfe, die 2006 eröffnet wurden: Der Berliner Hauptbahnhof wurde von der Allianz pro Schiene als »Bahnhof des Jahres 2007« ausgezeichnet. Der Dresdener Hauptbahnhof, ein Entwurf von Lord Norman Foster, erhielt den »Renault Traffic Future Award 2007« und war auch für den »RIBA Award« (Royal Institute of British Architects) nominiert.

OPTIMIERUNG DES IMMOBILIENPORTFOLIOS

Die DB Station&Service AG betreibt rund 5.400 Stationen, rund 2.100 davon haben ein Empfangsgebäude. Für die Durchführung des Schienenverkehrs sind viele dieser Empfangsgebäude nicht notwendig. Viele dieser Immobilien stammen aus der Gründerzeit der Bahn und sind wegen ihrer Größe, ihrer Lage und ihres Zuschnitts für uns nicht wirtschaftlich zu betreiben. Darum entwickelt die DB Station&Service AG seit einigen Jahren gemeinsam mit Partnern in den Ländern und Kommunen sowie mit privaten Interessenten Konzepte für den Verkauf und die anschließende Nutzung der

Empfangsgebäude. Ein wichtiger Schritt zur Optimierung des Immobilienportfolios wurde mit der Zeichnung der Verträge zum Verkauf von 490 Empfangsgebäuden an ein Bieterkonsortium und mit der rechtswirksamen Umsetzung im Januar 2008 getan.

SERVICESTORE DB – DIE BAHN IN DER FLÄCHE

Mit dem ServiceStore DB optimieren wir das Dienstleistungsangebot an kleineren und mittleren Bahnhöfen. So werden die Reisenden und Bahnhofsbesucher auch in der Fläche mit Fahrkarten, Zeitungen, Snacks und weiterem Reisebedarf versorgt. Um die ServiceStores noch besser als bisher am Markt zu positionieren, wurde im Oktober 2007 eine Partnerschaft mit der Convenience Concept GmbH, einem Unternehmen der Lekkerland Gruppe, eingegangen. Die Convenience Concept GmbH ist als Masterfranchisenehmer Hauptmieter der ServiceStore-Mietflächen. Die Betreiber der ServiceStores profitieren damit auch vom Know-how der Lekkerland Gruppe.

Durch das neu aufgesetzte NetExcellence-Projekt »Anlagenmanagement Personenbahnhöfe« entwickeln wir eine neue Instandhaltungsstrategie, die anlagenscharf Instandhaltungsaufwendungen und Zeitpunkte für Ersatzinvestitionen systemgestützt detailliert planbar macht. Dabei wird Wert auf den wirtschaftlich und technisch optimalen Lebenszyklus der einzelnen Anlagen gelegt.

Risikobericht

Mit unseren Geschäftsaktivitäten sind neben Chancen auch Risiken verbunden. Auf die aktive Steuerung dieser Risiken zielt unser Risikomanagement. Um frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können, verfügt die DB Station&Service AG über ein integriertes Risikomanagementsystem, das die nötigen Informationen aufbereitet und unmittelbar aus den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) abgeleitet ist. Dieses System entwickeln wir kontinuierlich inhaltlich weiter.

CHANCEN AUS EIGENEN MASSNAHMEN ODER VERBESSERTEN MARKT- UND UMFELDBEDINGUNGEN

Zur Absicherung eines ertragsorientierten Wachstums haben wir Maßnahmenpakete implementiert, aus denen wir Absicherungen oder Verbesserungen der Leistungsqualität, der Effizienz und unserer Kostenstrukturen erwarten. Wir sehen hierin Chancen für weitere Verbesserungen des Ergebnisses und der wesentlichen Finanzrelationen. Marktbezogene Chancen sehen wir trotz hoher Wettbewerbsintensität auf unseren Märkten zudem darin, absehbare Marktkonsolidierungen aus einer führenden Wettbewerbsposition aktiv gestalten zu können. Bezüglich der allgemeinen Umfeldbedingungen sind weitere Verbesserungen des relevanten gesamtwirtschaftlichen Umfelds denkbar, aber im Geschäftsjahr 2008 nur in geringerem Umfang zu erwarten.

WESENTLICHE RISIKEN UND MASSNAHMEN ZU IHRER BEGRENZUNG

Zu den Risiken für die DB Station&Service AG zählen:

- **MARKTRISIKEN:** Unsere Verkehrsstationen sind signifikant abhängig von der Entwicklung des Schienenpersonenverkehrs in Deutschland. Grundsätzlich weisen die wesentlichen Einflussfaktoren für den Personenverkehr einen eher stabilen Verlauf auf. Hingegen unterliegt unser Vermietungsgeschäft vor allem konjunkturellen Einflüssen. Diese beeinflussen über das Endkundenverhalten und die Konsumnachfrage mittelbar unsere Vermietungserlöse. Der im Einzelhandel zunehmende Wettbewerb wird maßgeblich über Standortvorteile sowie Warengruppen und Sortimente, aber auch über Preisniveaus geführt. Durch eine Steigerung der Bahnhofsattraktivität, eine differenzierte Vertriebsstrategie unter besonderer Berücksichtigung qualitativ hochwertiger Mieter und durch konsequentes Kostenmanagement arbeiten wir permanent daran, die Profitabilität weiter positiv zu entwickeln.
- **BETRIEBSRISIKEN IN FORM VON BETRIEBSSTÖRUNGEN:** Dem Risiko von Betriebsstörungen begegnen wir mit systematischer und stetiger Instandhaltung und dem Einsatz qualifizierter Mitarbeiter, einer sorgfältigen Lieferantenauswahl sowie mit kontinuierlicher Qualitätssicherung und Verbesserung unserer Prozesse und der Verbundprozesse innerhalb des DB-Konzerns.
- **PROJEKTRISIKEN** ergeben sich aufgrund des hohen Investitionsbedarfs für die gesamte Schieneninfrastruktur und damit auch für die Bahnhöfe. Baugrundrisiken, Verzögerungen in der Umsetzung einzelner Projektschritte oder notwendige Anpassungen (Nachtragsrisiken/Bauablauftrisiken) während der oftmals mehrjährigen Projektlaufzeiten sind die häufigsten Ursachen für mögliche Zeit- oder Kostenüberschreitungen. Wir stimmen uns im Fall übergreifender Projekte eng mit den anderen involvierten Gesellschaften ab. Für komplexe Themen wurde dazu ein spezifisches Risikomanagement entwickelt, das Risiken zeitnah erkennen lässt. Die unsererseits enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden erweist sich bei unseren Projekten als ein wesentlicher Risikominimierungsfaktor. Für alle größeren Bauprojekte werden unter Einbindung der Bauabteilung, des Controllings und der Projektverantwortlichen regelmäßig Projektaudits durchgeführt, um eventuell auftretende Schwierigkeiten auch mittels geeigneter Frühwarnindikatoren schon im Vorfeld zu identifizieren und wirkungsvolle Gegenmaßnahmen einzuleiten.
- **FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN:** Zins-, Währungs- und Preisänderungsrisiken aus dem operativen Geschäft werden im DB-Konzern unter anderem durch originäre und derivative Finanzinstrumente abgesichert. Im Zusammenhang mit der strikt am operativen Geschäft ausgerichteten Konzernfinanzierung obliegt die Limitierung und Überwachung der hieraus resultierenden Kreditrisiken, Marktpreisrisiken und Liquiditätsrisiken dem Konzerntreasury der DB AG. Durch den zentralen Abschluss entsprechender Geschäfte (Geldmarktgeschäfte, Wertpapiergeschäfte, Geschäfte mit Derivaten) durch die DB AG werden die entsprechenden Risiken zentral gesteuert und begrenzt.

- **ALLGEMEINE UMFELDRISIKEN:** Unser politisches, rechtliches sowie gesellschaftliches Umfeld unterliegt einem ständigen Wandel. Eine ausreichende Planungssicherheit für unsere zukünftigen Unternehmensaktivitäten erfordert stabile Rahmenbedingungen. Wir bemühen uns, durch einen offenen Dialog unsere Rahmenbedingungen positiv zu beeinflussen oder bestehende Nachteile abzubauen.

Das Risikomanagement ist innerhalb unseres Unternehmens in alle betrieblichen Prozesse und Bereiche implementiert. Es wird regelmäßig überprüft und, soweit erforderlich, zielführend weiterentwickelt. Zur Absicherung nicht vermeidbarer Risiken schließen wir zudem Versicherungen ab, um die finanziellen Folgen möglicherweise eintretender Schadensfälle und Haftungsrisiken für unser Unternehmen zu begrenzen.

UMFASSENDES RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Grundsätze der Risikopolitik werden von der Konzernleitung des DB-Konzerns vorgegeben und durch die DB Station&Service AG umgesetzt. Im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems wird dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der DB Station&Service AG sowie der DB AG quartalsweise berichtet. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert; analysiert werden neben den möglichen Auswirkungen vor allem die Ansatzpunkte und Kosten von Gegenmaßnahmen. Für überraschend auftretende Risiken oder Fehlentwicklungen besteht eine Ad-hoc-Melde- und -Berichtspflicht.

BEWERTUNG DER DERZEITIGEN RISIKOPOSITION

Im Risikomanagementsystem wird die Gesamtheit der Risiken ab festgelegten Wesentlichkeitsgrenzen über ein Risikoportfolio mit detaillierten Einzelaufstellungen abgebildet. Als Ergebnis unserer Analyse von Risiken, eingeleiteten Gegenmaßnahmen, Absicherungen und getroffenen Vorsorgen sind auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden oder für die überschaubare Zukunft erkennbar.

Strategie

Als Teil des Vorstandsressorts Infrastruktur und Dienstleistungen des DB-Konzerns ist die DB Station&Service AG innerhalb Europas der führende Betreiber von Verkehrsimmobilien. Dies beinhaltet nicht nur das Betreiben, sondern auch die Entwicklung und Bewirtschaftung von rund 5.400 Personenbahnhöfen sowie die kommerzielle Nutzung vorhandener Flächen von rund 2.100 Bahnhofsgebäuden. Als Visitenkarte der Bahn und Treffpunkt von etwa drei Milliarden Menschen im Jahr sind die Bahnhöfe ein bedeutsamer Bestandteil des Systems Bahn.

Angefangen bei der professionellen Vermietung von Gewerbeflächen in Empfangsgebäuden über die Serviceangebote für Reisende, Bahnhofbesucher und Verkehrsunternehmen bis hin zu Betrieb, Management und Entwicklung von Bahnhofsimmobilien bietet die DB Station&Service AG die gesamte Leistungspalette aus einer Hand an. Mit unseren drei Geschäftseinheiten Station&Betrieb, Service und Vermietung sind wir strategisch optimal aufgestellt, um die Anforderungen unserer Kunden und dabei vor allem die der Eisenbahnverkehrsunternehmen erfüllen zu können.

Gemeinsam mit Bund, Ländern, Gemeinden und Aufgabenträgern ist es uns gelungen, größere Bahnhöfe zu modernen Verkehrsstationen und Dienstleistungszentren auszubauen und kleinere Stationen funktional zu sanieren. Durch die kontinuierliche Anpassung unseres Leistungsspektrums an die veränderten Kundenbedürfnisse konnten wir auch im Jahr 2007 die Attraktivität der Bahnhöfe erhöhen und damit die Kundenzufriedenheit weiter verbessern. Die im Berichtsjahr weitgehend durchgeführte Optimierung unserer Prozesse und Kostenstrukturen werden wir weiter vorantreiben.

Unter dem neuen Markennamen »DB Netze« werden wir auch zukünftig auf eine Optimierung unserer Serviceleistungen für unsere Kunden und eine Verbesserung unserer Marktposition setzen. Unsere Segmente DB BahnPark, ServiceStore DB und die BahnHofsagentur werden dabei einen wesentlichen Anteil leisten.

Durch Projekte wie das Benchmarking mit europäischen Eisenbahnen konnten wir unsere Kernkompetenz im Betreiben hochkomplexer Verkehrsinfrastrukturen unter Beweis stellen. Diese werden wir weiter ausbauen und uns im Bereich des nationalen und internationalen Drittmarktgeschäfts neue Wachstumspotenziale erschließen.

Ausblick

KONJUNKTURELLE AUSSICHTEN

Nach den zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts vorliegenden Einschätzungen der Wirtschaftsforschungsinstitute werden die konjunkturellen Rahmenbedingungen in Deutschland im Jahr 2008 weiterhin positiv sein, wenn auch im Vergleich zum Jahr 2007 leicht abgeschwächt. Die Wachstumsprognosen für die Industrieländer entsprechen den Erwartungen für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Deutlich kräftiger wird das Wachstum in den Schwellenländern ausfallen. Die nachfolgenden Einschätzungen für die Konjunktur im Jahr 2008 basieren auf der Annahme einer insgesamt stabilen weltpolitischen Entwicklung.

Für Deutschland lassen die für das Jahr 2008 vorliegenden Prognosen eine Fortsetzung des Aufschwungs mit schwächerem Tempo erwarten. Das BIP wird im Jahresdurchschnitt weiter zunehmen. Wesentliche Triebkraft dabei wird der private Konsum sein. Hier wirken sich voraussichtlich nach dem schwachen Vorjahr das steigende Arbeitsvolumen, anziehende Effektivlöhne und eine wieder zunehmende Anschaffungsneigung positiv aus. Schwächer fallen hingegen die Wachstumsbeiträge in nahezu

allen anderen Sektoren aus. Ausrüstungs- und Bauinvestitionen werden schwächer expandieren als im Vorjahr. Die Exporte werden weniger stark zulegen, da sich die Weltkonjunktur leicht abkühlt. Die steigende Binnennachfrage im Konsumbereich wird hingegen die Importe stützen. Die Inflationsrate wird 2008 auf dem Vorjahresniveau bleiben.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER RELEVANTEN MÄRKTE

Vor dem Hintergrund der dargestellten Entwicklung der volkswirtschaftlichen Umfeldbedingungen in Deutschland gehen wir von einem leichten Wachstum des deutschen Personenverkehrsmarkts aus. Die Entwicklung der Kraftstoffpreise wird sich nach dem kräftigen Anstieg in den beiden Vorjahren beruhigen. Der motorisierte Individualverkehr wird durch die anhaltende Erholung auf dem Arbeitsmarkt und durch steigende Realeinkommen Aufwind erhalten und damit die Gesamtmarktentwicklung maßgeblich bestimmen. Das Wachstum des innerdeutschen Luftverkehrs dürfte sich nach den beiden starken Vorjahren abschwächen und bei einem moderaten Anstieg einpendeln. Im Schienenverkehr erwarten wir ein gegenüber dem Jahr 2007 leicht beschleunigtes Wachstum der Verkehrsleistung.

Im Jahr 2008 dürften sich die Perspektiven für den Bereich Vermietung trotz nur verhaltener positiver Prognosen für den Einzelhandel und das Gastgewerbe leicht verbessern.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER RAHMENBEDINGUNGEN

Im Geschäftsjahr 2008 sind aus den Rahmenbedingungen keine wesentlichen Impulse zu erwarten. Wir werden uns auch zukünftig bei den verkehrspolitischen Schlüsselthemen für den Verkehrsträger Schiene engagieren.

VORAUSSICHTLICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER DB STATION&SERVICE AG

Auch im laufenden Geschäftsjahr streben wir eine weitere Verbesserung unserer Marktposition sowie weitere Optimierungen der unseren Kunden gebotenen Serviceleistungen an. Im Hinblick auf den weiteren Ausbau unserer Infrastruktur werden wir im Geschäftsjahr 2008 unseren Schwerpunkt bei den Projektaktivitäten insbesondere beim Knoten Berlin (Nord-Süd-Verbindung), bei den Bügelbauten am Hauptbahnhof Berlin, der Modernisierungsoffensive in NRW und der Anbindung des neuen Flughafens Berlin-Brandenburg International (BBI) haben. Darüber hinaus werden wir den W-LAN-Zugang sowie die Reisendeninformation und -warnung an den Bahnhöfen weiter ausbauen.

Wesentliche Eckdaten in Mio. €	2007		Erwartung für 2008
Umsatzerlöse	955	↗	Anstieg durch Erhöhung des Umsatzes bei den Stationspreiserlösen
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	90	↗	Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

- **UMSATZ:** Der zu erwartende Umsatzanstieg für das Geschäftsjahr 2008 resultiert insbesondere aus höheren Stationspreiserlösen. Bei den Vermietungsumsätzen erwarten wir durch den zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 erfolgten Verkauf von 490 Empfangsgebäuden einen Rückgang.
- **ERGEBNIS:** Durch die positive Umsatzentwicklung und ein konsequentes Kostenmanagement gehen wir von einem insgesamt steigenden Ergebnis im Geschäftsjahr 2008 aus.

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend genannten Vorbehalten:

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der DB Station&Service AG oder einzelner Gesellschaften beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken - wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden - eintreten, so können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.





JAHRESABSCHLUSS

Bilanz

AKTIVA

Zum 31. Dezember in Mio. €	Anhang	2007	2006
A. Anlagevermögen	(2)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		2.814	2.849
Finanzanlagen		0	0
		2.814	2.849
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	32	31
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	378	89
Guthaben bei Kreditinstituten		3	6
		413	126
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
		3.227	2.975

PASSIVA

Zum 31. Dezember in Mio. €	Anhang	2007	2006
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(5)	256	256
Kapitalrücklage	(6)	1.233	947
		1.489	1.203
B. Rückstellungen	(7)	158	164
C. Verbindlichkeiten	(8)	1.481	1.511
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(9)	99	97
		3.227	2.975

Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember			
in Mio. €	Anhang	2007	2006
Umsatzerlöse	(12)	955	929
Bestandsveränderungen		1	-6
Andere aktivierte Eigenleistungen		2	3
Gesamtleistung		958	926
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	150	145
Materialaufwand	(14)	-433	-406
Personalaufwand	(15)	-198	-203
Abschreibungen		-122	-123
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-215	-236
		140	103
Beteiligungsergebnis	(17)	0	-
Zinsergebnis	(18)	-50	-52
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		90	52
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	(26)	-90	-52
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0	0

Kapitalflussrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember			
in Mio. €	Anhang	2007	2006
Ergebnis vor Gewinnabführung		90	51
Abschreibungen auf Sachanlagen ¹⁾		122	123
Veränderung der Pensionsrückstellungen		1	1
Cashflow		213	175
Veränderung der übrigen Rückstellungen		-7	7
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen ¹⁾		-2	5
Veränderung der kurzfristigen Aktiva (ohne Finanzmittel)		-4	16
Veränderung der übrigen kurzfristigen Passiva (ohne Finanzschulden)		-72	60
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		128	263
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen ¹⁾		14	8
Auszahlungen für den Zugang von Sachanlagen ¹⁾		-347	-808
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		287	616
Einzahlungen aus der Aufnahme Zinsloser Darlehen des Bundes		16	13
Auszahlungen für die Tilgung und Rückzahlung Zinsloser Darlehen des Bundes		-17	-18
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		-47	-189
Auszahlungen für Gewinnabführung an Gesellschafter		-51	-69
Ein-/Auszahlungen aus der langfristigen Konzernfinanzierung		-78	-47
Ein-/Auszahlungen aus der kurzfristigen Konzernfinanzierung		45	30
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-84	-86
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		-3	-12
Finanzmittelbestand am Jahresanfang		6	18
Finanzmittelbestand am Jahresende	(20)	3	6

¹⁾ Einschließlich immaterieller Vermögensgegenstände

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio. €

	Vortrag am 01.01.2007	Übertragung von/an Konzern- gesellschaften	Sonstige Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3	0	0	0	0	
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	
	3	0	0	0	0	
Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	180	0	0	0	-4	
b) Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	1.889	0	29	-51	-4	
c) Bahnkörper und Bauten des Schienenwegs	1.034	0	12	-65	0	
	3.103	0	41	-116	-8	
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	0	0	0	0	0	
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	0	0	0	0	0	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	202	0	9	5	-5	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	351	0	32	9	-9	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37	0	-22	102	35	
	3.693	0	60	0	13	
Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0	
	0	0	0	0	0	
Anlagevermögen insgesamt	3.696	0	60	0	13	

Anschaffungs- und Her- stellungskosten	Abschreibungen					Buchwert		
	Stand am 31.12.2007	Vortrag am 01.01.2007	Abschrei- bungen Geschäfts- jahr	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2006
	3	-3	0	0	0	-3	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	3	-3	0	0	0	-3	0	0
	176	0	0	0	0	0	176	180
	1.863	-452	-65	0	1	-516	1.347	1.437
	981	-108	-14	0	0	-122	859	926
	3.020	-560	-79	0	1	-638	2.382	2.543
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	211	-95	-14	0	5	-104	107	107
	383	-189	-29	0	8	-210	173	162
	152	0	0	0	0	0	152	37
	3.766	-844	-122	0	14	-952	2.814	2.849
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	3.769	-847	-122	0	14	-955	2.814	2.849

Anhang

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

VORBEMERKUNG

Der Jahresabschluss der DB Station&Service AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen aufgestellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind gesetzlich vorgesehene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Der Anhang enthält die erforderlichen Einzelangaben und Erläuterungen.

Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis erfolgte im Berichtsjahr eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage durch die DB AG in Höhe von 286 Mio. €.

(1) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagegegenstände sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Erworbene, im Einzelfall geringwertige Software wird im Anschaffungsjahr vollständig als Aufwand verrechnet.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen. Seit dem Berichtsjahr werden die Lieferantengutschriften für investive Tatbestände als Minderung der Bruttoinvestitionen ausgewiesen.

Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen. Gemeinkosten und notwendige Abschreibungen sind auf Basis der bei normaler Beschäftigung und unter wirtschaftlichen Bedingungen anfallenden Kosten ermittelt. Zinsen auf Fremdkapital und Verwaltungskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear. Die Abschreibungen werden grundsätzlich entsprechend den steuerlichen Abschreibungstabellen ermittelt und erfolgen »pro rata temporis«. Die Nutzungsdauern der wesentlichen Gruppen sind folgender Tabelle zu entnehmen:

	Jahre
Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	5-50
Bahnkörper, Brücken und Bauten des Schienenwegs	75
Maschinen und maschinelle Anlagen	8-15
Fernmeldeanlagen	5-20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-20

Geringwertige Anlagegegenstände im Einzelwert bis 2.000 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen, ausgewiesen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wird im Wesentlichen die Durchschnittsmethode angewandt (zu den Bestandteilen der Herstellungskosten siehe Anlagevermögen).

Risiken in den Beständen, die sich aus eingeschränkter Verwendbarkeit, langer Lagerdauer, Preisänderungen am Beschaffungsmarkt oder aus sonstigen Wertminderungen ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist. Erkennbaren Risiken wird durch Einzel- beziehungsweise pauschalierte Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen werden in Höhe von 1% des Nettoforderungsbetrags gebildet. Aufwendungen für Wertberichtigungen aufgrund von reklamationsbedingten Risiken (Preisstellung, Leistungserbringung und Ähnliches) werden im Regelfall als Erlösschmälerungen von den Umsatzerlösen berücksichtigt.

Pensionsrückstellungen werden mit dem Teilwert gemäß § 6a EStG passiviert. Im Jahresabschluss sind die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Die Höhe der Rückstellungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden mit einem Rechnungszinssatz von unverändert 6% p.a. ermittelt.

Analog den Pensionsrückstellungen werden weitere personalbezogene Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet. Die zu verwendenden Rechnungszinssätze betragen 6% p.a. für Vorruhestands- und Sterbegeldrückstellungen und 5,5% p.a. für Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellungen.

Alle anderen Rückstellungen sind in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken Rechnung; darüber hinaus sind für konkrete Risiken Aufwandsrückstellungen gemäß § 249 Abs. 2 HGB bilanziert. Die sonstigen Rückstellungen werden auf Vollkostenbasis ermittelt. Risiken für nicht abgeschlossene Schadensfälle und Prozesse werden grundsätzlich erst ab einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 50% erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leistungsbeziehungen in fremder Währung werden zum Euro-Referenzkurs, Fremdwährungsforderungen beziehungsweise Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Buchungstag oder dem jeweils niedrigeren beziehungsweise höheren Kurs am Bilanzstichtag beziehungsweise zum amtlichen Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden bei Bestehen einer Aufrechnungslage im Sinne des § 387 BGB miteinander saldiert. Forderungen und Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Beteiligungsunternehmen der DB AG.

Die Tätigkeit der zugewiesenen Beamten im DB-Konzern beruht auf einer gesetzlichen Zuweisung im Rahmen des Eisenbahnneuordnungsgesetzes, Art. 2 § 12 ENeuOG. Für die Arbeitsleistung der zugewiesenen Beamten erstattet die DB Station&Service AG dem Bundeseisenbahnvermögen (BEV) die Kosten, die anfallen würden, wenn anstelle des zugewiesenen Beamten eine Tarifikraft als Arbeitnehmer beschäftigt werden würde (Als-ob-Abrechnung). Deshalb werden die dem BEV erstatteten Personalkosten der zugewiesenen Beamten aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Abweichend von der in § 275 Abs. 2 HGB vorgeschriebenen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung werden die sonstigen Steuern nicht unter dem hierfür vorgesehenen Posten Nr. 19 erfasst, da es sich hierbei um Kostensteuern handelt. Diese werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

(2) ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagengitter zu entnehmen. Im Berichtsjahr erhaltene Baukostenzuschüsse (287 Mio. €) sind von den Anlagen abgesetzt. Die Umbuchungen beinhalten von den in Vorjahren fertig gestellten Anlagen abgesetzte Zuschüsse. In den Abschreibungen sind Abschreibungen auf geringwertige Anlagegegenstände in Höhe von 3 Mio. € enthalten. Der von den Zugängen abgezogene Betrag aus Lieferantengutschriften für das Anlagevermögen beläuft sich für das Geschäftsjahr 2007 auf 49 Mio. €.

(3) VORRÄTE

in Mio. €	2007	2006
Unfertige Leistungen	32	31
Insgesamt	32	31

Wertberichtigungen zur Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips und Gängigkeitsabschläge sind in Höhe von 32 Mio. € (im Vorjahr: 33 Mio. €) gebildet.

(4) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Mio. €	davon Rest-		2006
	2007	laufzeit mehr als ein Jahr	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28	1	20
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	341	0	55
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	9	0	14
Insgesamt	378	1	89

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Lieferungen und Leistungen und beinhalten darüber hinaus eine Forderung aus einer Zuzahlung in die Kapitalrücklage durch die DB AG von 286 Mio. €.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände belaufen sich auf 30 Mio. € (im Vorjahr: 32 Mio. €).

(5) GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der DB Station&Service AG beträgt 256 Mio. €. Das Grundkapital ist eingeteilt in 51.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Anteile werden vollständig von der Deutschen Bahn AG (DB AG) gehalten.

(6) KAPITALRÜCKLAGE

Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis erfolgten im Berichtsjahr eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB durch die DB AG in Höhe von 286 Mio. € und eine nachgelagerte Vermögenszuordnung des Bundes von unter 1 Mio. €.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich dadurch bedingt von 947 Mio. € im Vorjahr auf 1.233 Mio. € per 31. Dezember 2007.

(7) RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. €	2007	2006
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18	17
Steuerrückstellungen	1	0
Sonstige Rückstellungen	139	147
Insgesamt	158	164

Den Rückstellungen für Pensionen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 1 Mio. € (im Vorjahr: 1 Mio. €) zugeführt. Die ähnlichen Verpflichtungen enthalten Rückstellungen für Deferred Compensation in Höhe von 2 Mio. € (im Vorjahr: 1 Mio. €).

Aufgrund des im April 2007 verabschiedeten Altersgrenzenanpassungsgesetzes wirkt sich die Anhebung der frühestmöglichen Altersrente von 65 Jahren auf eine Altersgrenze bis maximal 67 Jahre (in Abhängigkeit vom Jahrgang) im Berichtsjahr aus. Ebenfalls wurde die Altersgrenze für den vorzeitigen Bezug für Jahrgänge ab 1947 (Männer) und 1951 (Frauen) von 62 auf 63 Jahre angehoben. Diese Anhebung der Altersgrenzen wurde bei der Bewertung erstmals berücksichtigt. Dies wirkt sich im DB-Konzern ergebniserhöhend aus. Für die DB Station&Service AG ergibt sich ein positiver Effekt in Höhe von unter 1 Mio. €.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2007	2006
Verpflichtungen im Personalbereich	21	21
Restrukturierungsmaßnahmen	8	11
Noch nicht berechnete Lieferungen und Leistungen	14	30
Risikovorsorge für Bauprojekte	30	30
Übrige Risiken	66	55
Insgesamt	139	147

Die Verpflichtungen im Personalbereich betreffen vor allem Urlaubsansprüche, Arbeitsmehrlösungen, Jubiläumsszuwendungen, Tantiemen sowie Vorruhestands- und Alterszeitverpflichtungen. Aufwendungen für Besitzstandswahrungen werden in der Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen berücksichtigt.

Die übrigen Risiken fassen alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten zusammen. Darin enthalten sind im Wesentlichen Rückstellungen für:

- Risiken aus schwebenden Geschäften sowie für ungewisse Verbindlichkeiten aus Aktiv- und Passivprozessen und
- unterlassene Instandhaltung.

Bei der DB AG ist zentral eine Rückstellung für Archivierungskosten gebildet worden.

(8) VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	2007	davon mit Restlaufzeit			2006
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Zinslose Darlehen gemäß §§ 9 und 10 Bundesschienenwegeausbaugesetz	110	5	24	81	110
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50	50	0	0	62
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	53	53	0	0	53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100	100	0	0	138
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.131	406	576	149	1.134
davon aus Lieferungen und Leistungen	(43)	(43)	(0)	(0)	(123)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	37	37	0	0	14
davon aus Steuern	(1)	(1)	(0)	(0)	(1)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Insgesamt	1.481	651	600	230	1.511
davon zinspflichtig	(980)				(1.073)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen unterwegs befindliche Scheckzahlungen und Überweisungen an Lieferanten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Kreditverbindlichkeiten gegenüber der DB AG von 980 Mio. € (im Vorjahr: 1.011 Mio. €).

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber der DB AG von 1.088 Mio. € ausgewiesen. Diese betreffen von der DB AG gewährte Darlehen von 807 Mio. €, mit diesen im Zusammenhang stehende Zinsabgrenzungen von 18 Mio. €, Verbindlichkeiten im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings von 173 Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung von 90 Mio. €.

(9) PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält überwiegend die Abgrenzung zwischen dem Nominal- und dem Barwert aus der vorzeitigen Tilgung von Zinslosen Darlehen und Erlösabgrenzungen aus Erbpachtverträgen.

(10) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in Mio. €	2007	2006
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	5	5
Insgesamt	5	5

(11) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €	2007	2006
Bestellobligo für Investitionen	176	220
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und anderen Drittschuldverhältnissen	437	469
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(19)	(17)
Insgesamt	613	689

Die Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und anderen Drittschuldverhältnissen werden mit dem Nominalwert ausgewiesen. Der Aufwand für Immobilienleasing belief sich im Berichtsjahr auf 33 Mio. € (Vorjahr: 36 Mio. €).

Die zukünftigen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und anderen Drittschuldverhältnissen werden wie folgt fällig:

in Mio. €	2007	2006
Fälligkeiten:		
fällig bis 1 Jahr	61	61
fällig 1 bis 5 Jahre	158	192
fällig über 5 Jahre	218	216
Insgesamt	437	469

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**(12) UMSATZERLÖSE**

in Mio. €	2007	2006
Verkehrsstationen	653	642
Vermietung	302	287
Insgesamt	955	929

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland erzielt.

(13) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Mio. €	2007	2006
Serviceleistungen für DB-Konzerngesellschaften	18	14
Leistungen für Dritte und Materialverkäufe	47	59
Mieten und Pachten	20	19
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	11	9
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14	8
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Eingänge ausgebuchter Forderungen	12	18
Übrige sonstige betriebliche Erträge	28	18
Insgesamt	150	145
davon periodenfremd	(51)	(43)

(14) MATERIALAUFWAND

in Mio. €	2007	2006
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	83	76
Aufwendungen für bezogene Leistungen	169	168
Aufwendungen für Instandhaltungen	181	162
Insgesamt	433	406

Die für selbst erstellte Anlagen bezogenen Lieferungen und Leistungen sind im Materialaufwand erfasst. Die Aktivierung im Anlagevermögen erfolgt über andere aktivierte Eigenleistungen.

(15) PERSONALAUFWAND

in Mio. €	2007	2006
Löhne und Gehälter		
für Arbeitnehmer	116	124
für zugewiesene Beamte		
Zahlung an das Bundeseisenbahnvermögen gemäß Art. 2 § 21 Abs. 1 und 2 Eisenbahnneuordnungsgesetz	46	42
direkt ausgezahlte Nebenbezüge	2	2
	164	168
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
für Arbeitnehmer	24	26
für zugewiesene Beamte		
(Zahlung an das Bundeseisenbahnvermögen gemäß Art. 2 § 21 Abs. 1 und 2 Eisenbahnneuordnungsgesetz)	10	9
	34	35
davon für Altersversorgung	(2)	(2)
Insgesamt	198	203

Die gezahlten besitzstandswahrenden Zulagen werden gegen die Restrukturierungsrückstellung verrechnet. Der Personalaufwand beinhaltet eine Zuführung zur Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 1 Mio. € (im Vorjahr: 4 Mio. €). In den Löhnen und Gehältern sind 1 Mio. € (im Vorjahr: 1 Mio. €) für Mitarbeiter übernommene Steuern enthalten.

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in Mio. €	2007	2006
Konzern- und Managementumlage	18	18
Mieten und Pachten	58	63
Gebühren, Beiträge und Steuern	15	20
Datenverarbeitungsaufwand für Betriebsführung und Hardware inklusive Programmierung und Systemanalyse	16	14
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9	14
Aufwendungen aus der Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen und der Ausbuchung von Forderungen	9	7
Übrige betriebliche Aufwendungen	90	100
Insgesamt	215	236
davon periodenfremd	(11)	(18)

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind sonstige Steuern in Höhe von 4 Mio. € enthalten (im Vorjahr: 3 Mio. €).

(17) BETEILIGUNGSERGEBNIS

in Mio. €	2007	2006
Erträge aus Beteiligungen	0	-
davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(-)
Insgesamt	0	-

(18) ZINSERGEBNIS

in Mio. €	2007	2006
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	5
davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55	-56
davon an verbundene Unternehmen	(-54)	(-53)
Insgesamt	-50	-51

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Aufbau der als Anlage beigefügten Kapitalflussrechnung entspricht dem vom Deutschen Standardisierungsrat des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) entwickelten Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 2 (DRS 2) Kapitalflussrechnung.

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach den Bereichen laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Innerhalb des Mittelflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wird auch der Cashflow ausgewiesen.

(19) FINANZMITTELBESTAND

Der Finanzmittelbestand umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Guthaben bei Kreditinstituten).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der DB AG aus dem Cash-Pooling in Höhe von 173 Mio. € und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 50 Mio. € wurden nicht in den Finanzmittelbestand einbezogen.

Sonstige Angaben**(20) MITTEILUNG NACH § 20 AKTG**

Die DB AG hat der DB Station&Service AG am 20. Juli 1999 nach § 20 AktG mitgeteilt, dass sie alleinige Aktionärin ist.

(21) KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Die DB Station&Service AG ist Tochterunternehmen der DB AG und wird in deren Konzernabschluss einbezogen, der entsprechend den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den dazu nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt wird.

Entsprechend den Befreiungsregelungen des § 291 HGB wurde kein Teilkonzernabschluss erstellt. Der Konzernabschluss der DB AG wird beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

(22) ANTEILSBESITZ

Die vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

(23) BESCHÄFTIGTE

umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte	im Jahres-	am	im Jahres-	am
	durchschnitt	Jahresende	durchschnitt	Jahresende
	2007	2007	2006	2006
Arbeitnehmer	3.218	3.193	3.270	3.211
Zugewiesene Beamte	1.341	1.335	1.353	1.339
Zwischensumme	4.559	4.528	4.623	4.550
Auszubildende	266	316	290	333
Insgesamt	4.825	4.844	4.913	4.883

Die Zahl der Mitarbeiter wird innerhalb des DB-Konzerns zur besseren Vergleichbarkeit in Vollzeitpersonen ausgewiesen. Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter werden demnach entsprechend ihrem Anteil an der tariflichen Jahresarbeitszeit in Vollzeitkräfte umgerechnet.

Beamte sind in der Regel mit Eintragung der DB Station&Service AG dieser kraft Art. 2 § 12 Eisenbahnneuordnungsgesetz zugewiesen worden (»zugewiesene Beamte«). Sie arbeiten für die DB Station&Service AG, ihr Dienstherr ist das Bundeseisenbahnvermögen (BEV).

(24) MITGLIEDER UND GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

DEM VORSTAND GEHÖRTEN IM BERICHTSJAHR AN:

Dr. André Zeug

Vorsitzender des Vorstands, Berlin

- seit 1. Januar 2008 -

a) DB Fernverkehr AG

Railion Deutschland AG

Stinnes AG

Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft

für kombinierten Güterverkehr mbH

& Co KG

Wolf-Dieter Siebert

Vorsitzender des Vorstands, Berlin

- bis 28. November 2007 -

a) DB Netz AG

b) DB BahnPark GmbH (Vorsitz)

Bernd Koch

Ressort Finanzen und Controlling, Berlin

- seit 1. April 2007 -

Jürgen Niemann

Ressort Personal, Berlin

a) DB Netz AG

Rolf Reh

Ressort Betrieb und Entwicklung,

Pulheim

a) DB Kommunikationstechnik GmbH¹⁾

DB ProjektBau GmbH

DB Services Nordost GmbH

Harald Stumpf

Ressort Finanzen und Controlling,

Ober-Mörlen

- bis 31. März 2007 -

a) DB BahnPark GmbH (Vorsitz)

DB ProjektBau GmbH

DB Telematik GmbH¹⁾

DEM AUFSICHTSRAT GEHÖRTEN IM BERICHTSJAHR AN:

Stefan Garber

Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Mitglied des Vorstands der Deutschen
Bahn AG, Bad Homburg

- a) DB Energie GmbH (Vorsitz)¹⁾
DB ProjektBau GmbH (Vorsitz)¹⁾
DB Services Nordost GmbH (Vorsitz)¹⁾
DB Systel GmbH¹⁾
Arcor Verwaltungs-Aktiengesellschaft
IDUNA Lebensversicherung a. G.
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG
- b) DB Dienstleistungen GmbH
(Beirat, Vorsitz)¹⁾
Arcor AG & Co. KG (Gesellschafter-
ausschuss)¹⁾
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG
(Beirat)
Signal Iduna Gruppe (Beirat)

Lothar Krauß*

Stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats, Stellv. Vorsitzender
der TRANSNET Gewerkschaft GdED,
Rodenbach

- a) Deutsche Bahn AG
DB JobService GmbH
DB Sicherheit GmbH
DBV-Winterthur Holding AG
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG
(Vorsitz)
- b) DB Dienstleistungen GmbH (Beirat)
DB Zeitarbeit GmbH (Beirat)
DEVK Deutsche Eisenbahn Versiche-
rung Sach- und HUK-Versicherungs-
verein a. G. (Beirat)

Stefan Busch

Referatsleiter im Bundesministerium der
Finanzen, Bonn

Gerhard Dörsam*

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der
DB Station&Service AG, Mainz
a) SIEGE Siedlungsgesellschaft für das
Verkehrspersonal mbH

Karl-Heinz Ferstl*

Angestellter der DB Station&Service AG,
Neumarkt

Gottfried Geisel*

Bereichsleiter bei der TRANSNET
Gewerkschaft GdED, Wiesbaden
a) DB JobService GmbH
DB Sicherheit GmbH

Ulrich Homburg

Vorsitzender des Vorstands der
DB Regio AG, Glashütten

- a) DB Regio NRW GmbH (Vorsitz)¹⁾
DB Vertrieb GmbH
- b) DB Regio Sverige AB, Stockholm/
Schweden (Verwaltungsrat)¹⁾
DEVK Allgemeine Lebensversiche-
rungs-AG (Beirat)
Verband Deutscher Verkehrsunter-
nehmen (Verwaltungsrat)

Gerald Hörster

Referatsleiter im Bundesministerium
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung,
Wuppertal

- a) DB ProjektBau GmbH
VIFG Verkehrsinfrastruktur-
finanzierungsgesellschaft mbH

Heike Moll*

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der
DB Station&Service AG, München

- a) Deutsche Bahn AG
- b) DEVK Deutsche Eisenbahn Versiche-
rung Sach- und HUK-Versicherungs-
verein a. G. (Beirat)

Karl-Heinz Stroh

Mitglied des Vorstands der DB Netz AG,
München

- a) DB Services Südost GmbH
- b) DB Dienstleistungen GmbH (Beirat)

Harald Stumpf

Mitglied des Vorstands der DB Netz AG,
Ober-Mörlen

- a) DB Bahnbau GmbH¹⁾
DB Energie GmbH
DB ProjektBau GmbH
Deutsche Gleis- und Tiefbau GmbH¹⁾
Deutsche Umschlaggesellschaft
Schiene-Straße mbH (DUSS)¹⁾
- b) DB Dienstleistungen GmbH

René Thiele*

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der
DB Station&Service AG, Schönefeld

Dr. Matthias Zieschang

Mitglied des Vorstands der DB Netz AG,
Berlin

- bis 31. März 2007 -

- a) DB Bahnbau GmbH¹⁾
DB Energie GmbH
DB ProjektBau GmbH¹⁾
Deutsche Gleis- und Tiefbau GmbH¹⁾
- b) DB Dienstleistungen GmbH (Beirat)
Deutsche Umschlaggesellschaft
Schiene-Straße mbH (DUSS) (Vorsitz)¹⁾

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

¹⁾ Konzerninternes Mandat

- a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich
zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in-
und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

Angabe der Mandate jeweils bezogen auf
den 31. Dezember 2007 beziehungsweise
auf den Zeitpunkt des Ausscheidens im
Jahr 2007. Bei einem Eintritt nach dem
31. Dezember 2007 wird auf den Zeitpunkt
des Eintritts abgestellt.

in T €	2007	2006
Gesamtbezüge des Vorstands	-	509
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	47	56

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder werden im Rahmen von Managementverträgen durch die DB Station&Service AG in Form von Pauschalen in Rechnung gestellt und sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Somit entfallen die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB.

(25) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Lagebericht erläutert.

(26) BEHERRSCHUNGS- UND GEWINNABFÜHRUNGSVERTRAG

Der ansonsten auszuweisende Jahresüberschuss in Höhe von 90 Mio. € wird aufgrund eines mit der DB AG bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an diese abgeführt.

Berlin, den 28. Februar 2008

DB Station&Service AG
Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DB Station&Service Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 29. Februar 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus-Dieter Witteler ppa. Volker Marx
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

**STEFAN GARBER**

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der DB Station&Service AG

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat trat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu insgesamt zwei Sitzungen zusammen. In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage der DB Station&Service AG und ihrer Beteiligungsunternehmen, die wesentlichen Geschäftsvorfälle sowie über die beabsichtigte Geschäftspolitik ausführlich informiert. Der Aufsichtsrat befasste sich umfassend mit der Arbeit des Vorstands sowie der Lage und Entwicklung des Unternehmens. Er beschäftigte sich eingehend mit den Geschäftsvorfällen, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen seiner Zustimmung unterliegen.

Darüber hinaus standen das Präsidium des Aufsichtsrats und der Vorstand zu wesentlichen geschäftspolitischen Fragen regelmäßig in Kontakt. Das Präsidium des Aufsichtsrats trat zu zwei Sitzungen zusammen. Dabei wurden in vertieften Aussprachen die jeweiligen Schwerpunktthemen der Aufsichtsratssitzungen vorbereitet. Im Übrigen traf das Präsidium die ihm zugewiesenen Entscheidungen über personelle Angelegenheiten des Vorstands.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand laufend in Verbindung mit dem Vorstand und insbesondere dessen Vorsitzendem und wurde über alle wichtigen geschäftspolitischen Entwicklungen informiert.

ARBEITSSCHWERPUNKTE

In seiner Sitzung am 29. März 2007 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 zur Kenntnis genommen.

In seiner Sitzung am 29. November 2007 hat sich der Aufsichtsrat mit der Planung für das Geschäftsjahr 2008 befasst und die Budgetplanung 2008, die Mittelfristplanung 2009 – 2012 sowie die langfristigen strategischen Ziele der DB Station&Service AG zur Kenntnis genommen.

Wesentliche Themen im Rahmen der Lageberichterstattung waren im Jahr 2007 der Aufbau einer internen Architektur- und Planungskompetenz sowie die Finanzierung von Empfangsgebäuden.

JAHRESABSCHLUSS

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht der DB Station&Service AG zum 31. Dezember 2007 wurde von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Des Weiteren hat der Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung das Risikomanagementsystem gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) geprüft.

Der Bericht des Abschlussprüfers wurde in der Bilanzsitzung am 2. April 2008 in Gegenwart der Wirtschaftsprüfer, die die Prüfungsberichte unterzeichnet haben, umfassend beraten; die Wirtschaftsprüfer berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung zu.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der DB Station&Service AG für das Geschäftsjahr 2007 geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der Gewinn wird aufgrund des mit der Deutschen Bahn AG bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an diese abgeführt. Der Jahresabschluss der DB Station&Service AG für das Geschäftsjahr 2007 wurde gebilligt und ist damit festgestellt.

VERÄNDERUNGEN IN DER BESETZUNG VON AUF SICHTSRAT UND VORSTAND

Als Nachfolger für den zum 31. März 2007 aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herrn Dr. Matthias Zieschang wählte die Hauptversammlung am 27. April 2007 Herrn Harald Stumpf, Mitglied des Vorstands DB Netz AG, in den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat spricht Herrn Dr. Zieschang seinen Dank für seine engagierte und konstruktive Arbeit aus.

Auch im Vorstand der DB Station&Service AG kam es im Jahr 2007 zu personellen Veränderungen. Für den zum 31. März 2007 aus dem Vorstand der DB Station&Service AG ausgeschiedenen Herrn Harald Stumpf wurde Herr Bernd Koch zum 1. April 2007 für das Ressort Finanzen/Controlling in den Vorstand der DB Station&Service AG bestellt.

Herr Jürgen Niemann wurde erneut für den Zeitraum vom 1. November 2007 bis zum 31. Oktober 2012 zum Vorstandsmitglied für das Ressort Personal bestellt.

Für den zum 28. November 2007 aus dem Vorstand ausgeschiedenen Herrn Wolf-Dieter Siebert wurde Herr Dr. André Zeug als Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Vorstands der DB Station&Service AG für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2012 bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Belegschaftsvertretern der DB Station&Service AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen für ihren im Geschäftsjahr 2007 geleisteten Einsatz.

Berlin, im April 2008

Für den Aufsichtsrat



Stefan Garber
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der DB Station&Service AG





TITEL

Außenansicht des modernisier-
ten Dresdner Hauptbahnhofs –
ein Entwurf des britischen
Stararchitekten Lord Norman
Foster –, der im November 2006
wiedereröffnet wurde.



SEITE 5

Der Berliner Hauptbahnhof
ist der größte und modernste
Kreuzungsbahnhof Europas.
Nur ein Jahr nach seiner Inbe-
triebnahme wurde er durch
die Allianz pro Schiene als
»Bahnhof des Jahres 2007«
ausgezeichnet.



SEITE 6

Baulicher Höhepunkt des
Dresdner Hauptbahnhofs ist das
Glasfasermembrandach über
der dreischiffigen Bahnhofshalle.
Der außergewöhnliche Entwurf
bekam den »Renault Traffic
Future Award 2007« und war
auch für den renommierten
»RIBA Award« (Royal Institute
of British Architects) nominiert.



SEITE 14

Die Modernisierung des Bahnhofs
Göttingen wurde im März 2007
abgeschlossen. Mit einem mo-
dernisierten Bahnhofsgebäude,
neuen Bahnsteigen und neuen
Serviceeinrichtungen wurden
alle Voraussetzungen geschaffen,
das Bahnfahren in Göttingen
noch attraktiver zu machen.



SEITE 23

Nach vierjähriger Bauzeit wurde
die Sanierung des Lüneburger
Hauptbahnhofs im Juli 2007
abgeschlossen. Mit dem Umbau
ist eine moderne Verkehrs-
station im historischen Gewand
entstanden. Dabei wurde
unter anderem die 130 m lange
und 85 m breite Bahnhofshalle
erneuert.



SEITE 24

Saarbrücken als wichtiger Kno-
tenpunkt im Hochgeschwin-
digkeitsverkehr zwischen Frank-
reich und Deutschland bekam
im Jahr 2007 mit dem Eurobahn-
hof ein neues und freundliches
Gesicht, dessen markanteste
Punkte die neue Südfassade, die
neu gestaltete Eingangshalle
und der neue Personentunnel
sind.



SEITE 48

Im November 2007 wurde das
Eisenbahngroßprojekt Neu-
Ulm 21 abgeschlossen. Es um-
fasste den Umbau der beste-
henden Gleisanlagen sowie den
kompletten Neubau eines
hochmodernen Bahnhofs, der
durch seine einzigartige Archi-
tektur besticht.

IMPRESSUM

DB STATION&SERVICE AG

Köthener Straße 2
10963 Berlin
www.db.de/station&service

Die DB Station&Service AG
ist ein Unternehmen des
Deutsche Bahn Konzerns.

DER GESCHÄFTSBERICHT
SOWIE AKTUELLE INFOR-
MATIONEN SIND AUCH IM
INTERNET ABRUFBAR:

www.db.de/ir
www.db.de/presse

REDAKTION

Deutsche Bahn AG
Investor Relations
Telefon: 030 297-61676
Telefax: 030 297-61959
E-Mail: [investor.relations@
bahn.de](mailto:investor.relations@bahn.de)
Internet: www.db.de/ir

BERATUNG

Mentor Werbeberatung
H.-J. Dietz, Kelkheim

GESTALTUNG

Studio Delhi
Konzept und Design, Mainz

DTP

LGS GmbH, Frankfurt am Main

LITHOGRAFIE

Koch Lichtsatz und Scan,
Wiesbaden

DRUCK

Color-Druck, Leimen

LEKTORAT

AdverTEXT, Düsseldorf

FOTOGRAFIE UND BERATUNG

Max Lautenschläger, Berlin

BILDNACHWEIS

DB AG/Lautenschläger



DB Station&Service AG
Köthener Straße 2
10963 Berlin

www.db.de/station&service